

STADT UND RAUM

41. Jahrgang · Februar 2020
Einzelheftpreis 9,50 Euro · ISSN 1437-5974





Freizeitinsel auf Elbsand: Hochwertige Gestaltung mit vielen Bewegungsanreizen für den Baakenpark



Der Baakenpark ist eine 1,6 Hektar große, aus Elbsand künstlich aufgeschüttete Spiel- und Freizeitinsel und das grüne Zentrum des neu entstehenden Quartiers Baakenhafen in der Hamburger HafenCity. Das Quartier bietet zukünftig eine dichte soziale Mischung aus Wohn-, Arbeits- und Freizeitnutzungen. Der Baakenpark zeichnet sich aus durch eine besondere Ästhetik seiner gestalteten Topografie und Raumgliederung. Die besondere, landschaftsarchitektonische Gestaltung des Baakenparks setzt dabei hochwertige Spiel- und Sportobjekte ein, so dass ein besonderer Raum für Bewegung entstanden ist. Beim Deutschen SPIELRAUM-Preis 2019 – Thema: »Raum für Bewegung« – zeichnete die Jury das Projekt mit einem Hauptpreis im 1. Rang aus.

► Der Park liegt als Halbinsel im ehemaligen Hafenbecken, das durch lineare Kanten, stählerne Uferbefestigungen und steinerne Promenaden gekennzeichnet ist. Mit wilden Uferlinien, grünen Böschungen bis ans Wasser sowie einer markanten Topografie bildet der Baakenpark hierzu eine atmosphärische Gegenwart. Durch das Einschneiden von Blickbeziehungen entstehen mehrere Parkteile, die sich durch ihre Angebote und ihre Höhenniveaus deutlich unterscheiden. Der gewonnene Freiraum bildet einen grünen Gegenpol zur dicht besiedelten, steinernen Stadt und bietet abwechslungsreiche Atmosphären, so dass jeder seinen Lieblingsplatz finden kann.

Bewegungsförderung

Das Konzept für den Baakenpark war anspruchsvoll: Auf 1,6 Hektar sollte ein abwechslungsreicher Park mit einem vielfälti-

gen Nutzungsangebot für ALLE Bewohner und Besucher der umgebenden Quartiere entstehen. Auch die Bedürfnisse der angrenzenden Kita und Schule waren zu berücksichtigen. Von Westen her öffnet sich eine großzügige, zusammenhängende Spiellandschaft. Hauptattraktion ist der »Treibgut-Spielplatz«, der mit unterschiedlichen »Themenkisten« (Wohnzimmer, Matsch-Kiste, eine Kiste im Aquarium-Stil sowie eine Rutschen- und Labyrinthkiste) verschiedene Bewegungsabläufe und Spielformen fördert. Hier finden sich auch ein Kleinspielfeld und eine 100m-Bahn. Die Laufbahn breitet sich über eine flache Böschung seitlich zu einer vielfältig nutzbaren Spielfläche inklusive einer Streetball-Arena aus. Eine Fitness-Insel, drei Himmelschaukeln und eine Tribüne, die auch für Kleinkunst und Schulaufführungen genutzt werden, runden das Angebot des mittleren Plateaus ab.

Geräte und Objekte

Um durch die funktionelle Verdichtung auf begrenztem Raum eine Vielfalt von Angeboten für eine breite Mehrheit zu schaffen, lag der Schwerpunkt bei der Materialauswahl auf ihrer Langlebigkeit. Angelehnt an die sie umgebende Hafenästhetik sind die geplanten Objekte solide und robust. Diese gestalterische Einheit zieht sich durch den gesamten Park. Balken und Holzkisten – schlicht und stabil – liegen auf dem Treibgut-Spielplatz scheinbar wahllos wie von der Flut angeschwemmt im Sand. Die Spielkisten überraschen dabei durch ihr farbiges, detailverliebtes Innenleben. Das Inselsofa, die Himmelschaukeln und die Aussichtsplattform des Himmelsberges sind ebfalls schnörkellos aus massiven Holzbohlen gefertigt. Nutzungsintensive Flächen wie das Kleinspielfeld, die Fitness-Insel oder der Trampolin-Hügel,



sind mit Kunstrasen ausgestattet und gehen scheinbar nahtlos in die Rasen- und Wiesenflächen über.

Bepflanzung

Das pittoreske Landschaftsbild der Halbinsel, unterstützt durch die Verwendung von unterschiedlicher Vegetation, verleiht dem Baakenpark eine malerische, märchenhafte und verträumte Anmutung. Bäume wie Eichen aber auch Kiefern, Obstbäume und sogar Lärchen prägen die grüne Vegetation ebenso wie wilde Blühwiesen und Röhrichtsäume. Insgesamt wurden im Baakenpark über 100 Bäume gepflanzt. Jahreszeitliche Aspekte der Gehölze und Blühwiesen wie Baumblüten, Obststreife und Herbstfärbung ergänzen das Bild sowie den ökologischen Wert. Um den grünen Cha-

rakter der Insel bis ans Wasser fortzuführen, wurden alle über dem mittleren Tidehochwasser gelegenen Böschungsbereiche wiesenartig mit einem hohen Gräser- und Kräuteranteil begrünt. Im Bereich des Spielplatzes wurden mehrstämmige Weiden gepflanzt. Diese laden im Sommer zum Verweilen im Schatten ein und animieren durch ihre Beschaffenheit zum Verstecken und Durchkriechen.

Raumbildung und Raumgliederung

Der Baakenpark ist durch seine spannungsvolle Topografie von weither sichtbar und verbindet als Landmarke die Quartiere Baaken-



hafen und Elbbrücken. Die Spiel- und Grünflächen wurden auf drei unterschiedlich erhöhten Plateaus angelegt, wodurch eine »natürliche« Zonierung und Nischenbildung entstanden ist. Die Plateaus unterscheiden sich in ihren Nutzungen und Atmosphären deutlich: Westlich liegt der aktive Sport- und Spielbereich mit dem »Treibgut-Spielplatz«, dem Kleinspielfeld und Trampolinen. Unterhalb des Treibgut-Spielplatzes bietet sich das Inselsofa als geselliger Treffpunkt am Wasser an. Neben der Fitness-Insel und den drei Himmelschaukeln schafft das mittlere Plateau mit der Böschungstribüne und einer Spiel- und Liegewiese unter Obstbäumen Raum für entspannte, gesellige Stunden. Auf dem östlichen Plateau erhebt sich als krönender Abschluss der 15 Meter hohe »Himmelsberg« mit seiner Aussichtsplattform, in dessen Schatten sich eine weitere Liegewiese unter Bäumen erstreckt.

Der Baakenpark im Quartier Baakenhafen bildet den optisch-ästhetischen Bezugspunkt in einer bewegten Stadtlandschaft in der östlichen HafenCity in Hamburg. Am Ende des Hafenbeckens wächst in den kommenden Jahren bis 2024 das Elbbrücken Quartier. Zukünftig werden in den beiden Quartieren Baakenhafen und Elbbrücken rund 3.600 Wohnungen und circa 15.000 Arbeitsplätze entstehen. Der Baakenpark ist eingebettet in ein weitläufiges Netz aus Promenaden und bildet das grüne Zentrum der beiden Quartiere. Zusammen mit der Baakenparkbrücke sorgt die

Halbinsel für eine kurze Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen den nördlichen und südlichen Stadtquartieren.

Planung

2012 gewannen die Landschaftsarchitekten Atelier Loidl den 1. Preis bei dem Realisierungswettbewerb »Urbane Freiräume für das Quartier Baakenhafen« und wurden mit der weiteren Planung beauftragt. Verschiedene Fachdisziplinen aus den Bereichen konstruktiver Ingenieurbau, Erdbau und Objekt- und Tragwerksplanung arbeiteten interdisziplinär zusammen. Die Planung wurde im Rahmen eines mehrstufigen Beteiligungsverfahrens mit unterschiedlichen Interessensgruppen diskutiert. Zwei mehrtägige Kinderworkshops im Jahr 2015 unter Beteiligung des Hafencity Kinderbeirates hatten im Besonderen den Spielplatz auf dem westlichen Plateau zum Inhalt. Diese Workshops wurden von einem externen Berater moderiert und begleitet. Ein weiterer Baustein des Beteiligungsverfahrens war der Planungsdialog und die Diskussion des Entwurfs im Rahmen des Netzwerks Hafencity. Anregungen, Wünsche und Ideen der Baugemeinschaften, Bauherren, Träger und des Bezirks flossen in den Gesamtentwurf mit ein.

Möglichst große Hochwasser geschützte und zugleich barrierefreie Räume zu realisieren, war ein wichtiges Kriterium bei der Planung der Insel. Flach ansteigende Rampen, kontrastreiche Bodenindikatoren und barriere-



refrei begehbare Wege durchziehen das bauliche Konzept des Baakenparks. Nahezu alle Bereiche können von Menschen entdeckt und erschlossen werden, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. So sind die Sandbereiche auf dem Treibgut-Spielplatz von leicht befahrbaren Kunstrasen-Flächen eingefasst, die eine Erschließung für jeden ermöglicht. Einige Objekte, wie die Matsch-Kiste auf dem Treibgut-Spielplatz, sind so geplant, dass Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, an diese heranfahren und bespielen können. Auch die ökologischen Ansprüche waren hoch: Statt harte Kaiwände wurden Böschungen mit kleinen, künstlichen Riffen geschaffen, die die natürliche Ansiedlung einer aquatischen Flora und Fauna begünstigen und Rückzugsorte für Wassertiere bieten.

Zusammenfassung und Jury-Statement

Der Baakenpark ist durch seine spannungsvolle Topografie von weither sichtbar und verbindet als Landmarke die Quartiere Baakenhafen und Elbbrücken. Bis 2021 sollen hier die Straßen und Gebäude für das neue Quartier Baakenhafen entstehen. Zuerst ist also der Park! Seine ambitionierte und spannungsvolle Gestaltung überzeugt durch eine geschickte Zonierung und Gliederung. Bei der Planung der kleinen Halbinsel wurde ein deutlicher Akzent auf Bewegungsangebote gelegt, durchaus nach Zielgruppen differenziert. Dabei konnten ein Kleinspielfeld und eine

Streetball-Arena ebenso wie eine Hundertmeterbahn geschickt integriert werden. Zahlreiche hochwertige kleinere Spiel- und Bewegungsobjekte ergänzen das Angebot. Die Spiel- und Grünflächen wurden auf drei unterschiedlich erhöhten Plateaus angelegt, wodurch eine »natürliche« Zonierung und Nischenbildung entstanden ist. Die Plateaus unterscheiden sich in ihren Nutzungen und Atmosphären deutlich. Die funktionelle Verdichtung des Areals lässt dennoch Raum für Nischen und ruhigere Erholung: Wer entspannen möchte, kann von den Grünflächen und dem 14 Meter hohen »Himmelsberg« den Blick auf den Baakenhafen, die alten Freihafenelbbrücken oder das Panorama der Hafencity genießen.

Beim Deutschen SPIELRAUM-Preis 2019 (»Raum für Bewegung«) zeichnete die Jury das Projekt mit einem Hauptpreis im 1. Rang aus.

Anmerkungen

Standort:
Baakenpark Spiel- und Freizeitinsel,
Baakenallee, 20457 Hamburg

Träger:
Hafencity Hamburg GmbH,
Osakaallee 11, 20457 Hamburg,
Tel.: (0 40) 37 47 26 29, Fax: (0 40) 37 47 26 26,
E-Mail: schwoeppe@hafencity.com,
Internet: www.hafencity.com



Planer: Atelier Loidl
Landschaftsarchitekten Berlin GmbH,
Am Tempelhofer Berg 6, 10965 Berlin,
Tel.: (0 30) 30 02 44 50, Fax: (0 30) 3 00 24 45 28,
office@atelier-loidl.de, www.atelier-loidl.de

Weitere Planungsbeteiligte:
BBS Landscape Engineering GmbH, Grundbauingenieure
Steinfeld und Partner Beratende Ingenieure mbB, Sellhorn
Ingenieurgesellschaft mbH, Umtec.Hilpert Projektsteuerung

Detailplanung / Realisierung Spielanlagen
(Spielkisten, Kletterlandschaft):
ZIMMER.OBST GmbH Spielraumgestaltung,
Am Winkel 9, 15528 Spreenhagen,
Tel.: (03 36 33) 69 89 - 0,
Fax: (03 36 33) 69 89 - 29,
E-Mail: spielraum@zimmerobst.de,
Internet: www.zimmerobst.de

Fitness-Insel: KOMPAN GmbH,
Raiffeisenstraße 11, 24941 Flensburg

Himmelschaukeln: FHS Holztechnik,
Niedereimerfeld 23, 59823 Ahrensberg

Baukosten (Brutto) inkl. Baunebenkosten:
15.300.000 Euro.

Davon für Inselaufschüttung (inkl. Schlickbaggerung /
Sandaufspülung und Deckwerk): 8.900.000 Euro;

für Beläge: 680.000 Euro;

für Vegetationsflächen: 550.000 Euro;

für Spielplatzausstattung und Sport: 700.000 Euro. ■

